

Zum Gedenken, des 68.

Jahrestages der Befreiung am 25. April 2013

Giovanni Torres La Torre,

“Jetzt und immer

Widerstand”

(Übersetzung von Jutta Stüdemann)

In memoria von Irma Bandiera)

Auf den Namen Deines Grabsteins

kehren pulsierende Gesänge

zurück.

Schöne Fanfare die von Tal zu

Tal hinunter schallte und

erheiternd den Beginn des Festes

ankündigte

Und so – in der Erinnerung – findet

die Seele Trost im Licht durch

diese Kanzonette.

Doch gibt es keinen Ausweg

vor der Ernüchterung der Jahre.

Die von Dir geliebten Hoffnungen

haben nicht das Kommando übernommen, und das Leben ist

nicht was du gewollt hast

Frieden, Freiheit, Arbeit,

ein gefüllter Brunnen der Fröhlichkeit

ausbreitet.

Sondern das Spiel von Messern,

Horizonte von Friedhöfen

Schändung von Frieden und Krieg

Scherben in der Brust und

verbrannte Wälder

Schlange im Hirn und

vergiftete Quellen.

Wer zurückkommen wird

Um Dich zu begrüßen aus Liebe

Die noch immer drängt,

und die Kinder

verstreut in der Welt für ein

Stück Brot,

um dich zu ermutigen, werden

sagen dass eines Tages der

richtige Moment kommen wird

Aber wir werden diesen nicht

erleben können.

Ein Biß zerreißt noch immer

Deinen Schal

Gefaltet in ewiger und tiefer Ruhe

während in der Ferne seufzt

eine sich versteckende Stille.
Unruhig, mit nackten Füßen,
wagt sich heran ein
wächsender Mond,
und in den Schatten der Türen
klopft er und sucht Zuflucht.
Auf der Brust des liebevollen
Namens
blühen die schönen Worte
“Jetzt und immer
Widerstand”

Capo d'Orlando, Februar 2013
www.giovannitorreslаторre.it

Irma Bandiera, geboren am 8. April 1915,
gefoltert und erschossen von den
Faschisten am Moncello von
Bologna am 14. August 1944
Goldmedaille für Militärdienst in memoriam.
Sie war Mitglied
der Settima Brigata G.A.P. Gianni Garibaldi
bei der sie die Rolle als Staffetta
und Gappista erfüllte.